

**FFF Bayern – Vergabeentscheidung Film vom
21.07.2021****Produktionsförderung Kinofilm*****Das Beste kommt noch!*****EUR 950.000****Produktion:** Olga Film GmbH, München
Drehbuch: Maggie Peren
Regie: Til Schweiger

Tragikomödie. Arthur und Felix sind beste Freunde, obwohl sie unterschiedlicher kaum sein könnten. Arthur leiht seinem abgebrannten Freund Felix seine Krankenkarte und erfährt so, dass dieser todkrank ist. Aber weil er unfähig ist, Dinge offen anzusprechen, verheddert er sich so sehr, dass am Ende Felix denkt, sein bester Freund wird sterben! So beginnt Felix den gesunden Arthur zu pflegen und in die Kunst des Lebens einzuweihen. Dass dies nicht lange gut gehen kann, liegt auf der Hand. Doch am Ende lernt Arthur das Leben kennen, und Felix lernt zu lieben.

Last Song for Stella**EUR 450.000****Produktion:** Amalia Film GmbH, München
Drehbuch: Jan Braren, Marc Blöbaum, Kilian Riedhof
Regie: Kilian Riedhof

Historienfilm, basierend auf dem Leben von Stella Goldschlag. Die junge Jüdin Stella lebt während der Herrschaft des NS Regimes in Berlin und träumt trotz aller Repressalien von einer Karriere als Jazz-Sängerin. Als sie 1944 zusammen mit ihren Eltern untertauchen muss, verwandelt sich ihr Leben in eine schuldhafte Tragödie.

Sterben (AT)**EUR 180.000****Produktion:** Port au Prince Film & Kultur Produktion GmbH, Berlin
Drehbuch/Regie: Matthias Glasner

Drama über eine Familie, die keine mehr ist. Die Mitglieder der Familie haben sich schon lange verloren, das Leben hat sie auseinanderdriften lassen. Doch als der Tod in geradezu grotesk vielen Erscheinungen und Formen an ihre Türen klopft, begegnen sie einander wieder.

Kein Wort**EUR 180.000****Produktion:** Volte Film, Berlin
Drehbuch/Regie: Hanna Slak

Drama. Stardirigentin Nina steht kurz vor einem entscheidenden Konzert, als ein seltsamer Unfall ihres Sohnes Lars sie aus ihrem wohlstrukturierten Leben reißt. Dies führt sie auf eine winterliche Insel, wo sie in der schroffen menschenabweisenden Landschaft die Verbindung zu Lars, zur Natur und zur Musik neu suchen muss.

FilmFernsehFonds Bayern
GmbH
Gesellschaft zur Förderung
der Medien in BayernSonnenstraße 21
80331 München
Telefon 089/54 46 02-0
Fax 089/54 46 02-21Geschäftsführung:
Dorothee ErpensteinAufsichtsratsvorsitz:
Staatsministerin Judith GerlachRedaktion:
Telefon 089/54 46 02-57/-55
Fax 089/54 46 02-60
presse@fff-bayern.de
www.fff-bayern.de

Schlachtfest

EUR 90.000

Produktion: Eikon Media GmbH, Stuttgart
Drehbuch/Regie: David Spaeth

Dokumentarfilm. Im Zentrum des Films stehen Menschen aus verschiedenen Milieus in ihrer Vorbereitung auf den letzten Moment der Begegnung mit dem Tier – bevor sie es töten. Sie ergründen ihre Haltung zu den großen Fragen, die mit der Fleischproduktion und dem Tier untrennbar verbunden sind. Fragen nach Haltung, Nachhaltigkeit, Ethik und Liebe.

Produktionsförderung Fernsehfilm und -serie

Neue Geschichten vom Pumuckl

EUR 950.000

inkl. Erfolgsdarlehen EUR 20.062,62

Produktion: NEUESUPER GmbH, München
Sender: RTL
Drehbuch: Korbinian Duffer, Matthias Pacht, Katharina Köster, Moritz Binder
Regie: Marcus H. Rosenmüller

Familienserie, 13x25 Minuten. Mehr als 30 Jahre lang waren Hobelbank und Bandsäge eingemottet, als Florian Eder, der Neffe von Meister Eder, die alte Schreinerwerkstatt im Hinterhof betritt. Gleich am ersten Tag wiederholt sich die Geschichte: Pumuckl bleibt am Leimtopf kleben und wird sichtbar. Die beiden erleben neue Abenteuer in einem München, das sich in den letzten Jahrzehnten ziemlich verändert hat.

Munich Match

EUR 450.000

Produktion: Amusement Park Film GmbH, Hamburg
Sender: tba
Drehbuch: Michal Aviram, Martin Behnke
Regie: Philipp Kadelbach

Thrillerserie, 6x45 Minuten. München, 2022: Zum 50. Jahrestag des Olympia-Attentats von '72 findet eine Gedenkfeier mit einem Freundschaftsspiel zwischen einem israelischen und einem deutschen Fußballklub statt. Der Wettlauf gegen die Zeit beginnt, als sich Gerüchte um einen Anschlag verdichten.

Riesending (AT)

EUR 350.000

Produktion: Senator Film Produktion GmbH, Berlin
Sender: BR
Drehbuch: Johannes Betz
Regie: Andreas Prochaska

Drama, Zweiteiler. Am Pfingstsonntag 2014 verunglückt der Höhlenforscher Josef Northeimer in der Riesending-Schachthöhle bei Berchtesgaden. Mit einer lebensbedrohlichen Kopfverletzung liegt er in über 1.000 Meter Tiefe – und über 12 Kilometer vom Schachteingang entfernt. Ein Begleiter schafft es, nach zwölf Stunden Aufstieg die bayerische Bergwacht und die internationale Höhlenforscher-Community zu alarmieren. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

Alices Buch

EUR 45.000

Produktion: AnnaCiar, Untermeitingen

Sender: ZDF/arte

Drehbuch: Karina Urbach

Regie: Andrea Oster

Dokumentarfilm. Die Historikerin Dr. Karina Urbach, Autorin des Buchs «Hitlers heimliche Helfer», be-
gibt sich auf die Spuren ihrer Familiengeschichte. Sie stößt auf ein bislang unbekanntes NS-Verbrechen:
Deutsche Verlage publizierten Werke jüdischer Sachbuchautoren unter falschen Namen, darunter den
Kochbuch-Besteller von Urbachs Großmutter.

Produktionsförderung Virtual Reality

Maus VR

EUR 75.000

Produktion: Reynard Films GmbH, Agawang

Drehbuch: Floriane Cortes, Nicolas Bourniquel

Regie: Nicolas Bourniquel

VR-Märchen. Eine kleine Maus will hoch hinaus. Doch je höher sie kommt, desto tiefer der Fall. "Maus
VR" ist ein modernes Märchen, das die traurige Geschichte einer kleinen Maus erzählt, die es um jeden
Preis zu etwas bringen will.

Nachwuchsförderung Erstlingsfilm

Jenseits von Schuld

EUR 160.000

Produktion: Trimafilm GmbH, München

Drehbuch/Regie: Katrin Nemeč, Katharina Köster

Dokumentarfilm über ein Elternpaar, das von einem auf den anderen Tag mit der Frage konfrontiert
wurde, ob das Natürlichste der Welt, ihre Elternliebe, nicht mehr sein darf. Es war der Tag, an dem sie
erfuhren, dass ihr Sohn ein Mörder ist, dessen Gesicht bald ganz Deutschland kennen würde.

Metal Battle Girl (AT)

EUR 155.000

Produktion: Andreas Wolff Film, München

Drehbuch/Regie: Andreas Wolff

Dokumentarfilm. Silvia Mittermüller war jahrzehntelang Deutschlands beste Snowboarderin. Sie hatte
immer das feste Ziel Olympia vor Augen. Jedoch verletzte sie sich am laufenden Band und lag im
Konflikt mit dem deutschen Snowboard-Verband. Silvia kämpfte sich größtenteils „allein“ durch den
Weltcup-Zirkus und schaffte es so unter die Weltbesten. Mit 36 darf sie endlich bei den Olympischen
Spielen starten, doch sie verletzt sich erneut und scheidet aus. Ihre Karriere scheint abrupt beendet.
Als ihr dann auch noch jegliche Unterstützung aufgekündigt wird, stürzt sie in eine Identitätskrise.
Gelingt ihr der Übergang in ein Leben außerhalb der Wettkampfarena und welche Hürden muss sie
dafür überwinden?

Projektentwicklungsförderung

September 5

EUR 75.000

Produktion: BerghausWöbke Filmproduktion GmbH, München

Drehbuch: Moritz Binder

Regie: Tim Fehlbaum

Drama. 5. September 1972: Ein grausamer Terrorakt trifft die heiteren Olympischen Spiele in München mitten ins Herz. Palästinensische Terroristen nehmen israelische Sportler als Geiseln. Durch die Objektive Hunderter Kameras schaut die ganze Welt zu, wie eine Tragödie unvorstellbaren Ausmaßes ihren Lauf nimmt. Der medienwirksame Terrorismus ist geboren.

Gradowskis Hölle

EUR 40.000

Produktion: helge cramer filmproduktion, Pottenstein

Drehbuch/Regie: Helge Cramer

Dokumentarfilm. Neben den Texten des jüdischen Autors Salmen Gradowski liest sich Dantes Inferno leicht wie Erbauungslyrik aus der Geisterbahn. Sie sind das unmittelbarste literarische Zeugnis des Holocaust, geschrieben nicht über, sondern in der Hölle, in Auschwitz. Der Autor blieb dort; Grabungsfunde brachten seine Texte ans Licht. Der Film stellt die Texte vor und rekonstruiert ihre so abenteuerliche wie bestürzende Publikationsgeschichte.

Wunder

EUR 30.000

Produktion: Mäksmy Films GmbH, Grünwald

Drehbuch/Regie: Teresa Fritzi Hoerl

Drama. Wunderkind Wolf (9) gelingt durch die Klavierlehrerin Hauke (36) der soziale Aufstieg aus der Brennpunkt-Siedlung in die Welt der klassischen Musik. Als Erwachsener aber leidet er unter der Entfremdung von seiner Herkunft und seiner Familie. Erst als Wolf sich seine Wurzeln zurückerobert, kann er wirklich glücklich werden.

Stoffentwicklungsförderung

Leni

EUR 40.000

Produktion: Perathon Film und Fernseh GmbH, Grünwald

Drehbuch: Ulrich Limmer, Pauline Roenneberg

Biopic/Serie basierend auf dem Buch von Nina Gladitz "Leni Riefenstahl - Karriere einer Täterin". Mit Rücksichtslosigkeit, Lügen und großem Opportunismus verfolgt Leni Riefenstahl ihren Weg nach oben. Dabei zahlen andere einen hohen Preis. Unter anderem ihr Kameramann Willy Zielke.

Gekommen um zu bleiben

EUR 30.000

Produktion: Dreifilm GmbH, München

Drehbuch: Paul Matthias Feldmann

Komödie. In München steht ein Wohnhaus leer, also fast: Eine WG aus Kiez-Originalen trotz der Gentrifizierung und kämpft um ihr Zuhause. Der verwöhnte Sohn des Hausbesitzers zieht undercover

ein, um sie rauszuschmeißen, erlebt dort Alltags-Chaos – und Zusammenhalt. Bis ein Paukenschlag alles verändert und er sich entscheiden muss, auf welcher Seite er steht.

Fünf vor Regenwald – Schwarze Erden und fliegende Flüsse am Amazonas

EUR 20.000

Produktion: bce films&more GmbH, München

Drehbuch: Bettina Ehrhardt

Dokumentarfilm. Wenn der Amazonas-Regenwald verloren geht, schwindet die letzte Chance, den Klimawandel einzudämmen und die Erderwärmung aufzuhalten. Der größte Regenwald der Erde stabilisiert das Weltklima nicht nur als CO₂-Speicher, sein Wasserkreislauf kühlt und beeinflusst über große Entfernungen hinweg das Wetter. Uralte Kulturtechniken der indigenen Völker und nachhaltige moderne Agroforstmethoden weisen einen neuen Weg, um diese Katastrophe doch noch aufzuhalten.

Kuols heilige Kühe

EUR 20.000

Produktion: Horse&Fruits Filmproduktion GbR, München

Drehbuch: Minsu Park, Gregor Koppenburg

Dokumentarfilm. Im ehemaligen Bürgerkriegsgebiet im Südsudan lebt das Dinka-Volk, ein Volksstamm, der auch heute noch von Viehwirtschaft lebt. Einer von ihnen, ein junger Hirte, will heiraten und eine Familie gründen, doch dazu muss er erst genug Rinder durch die Dürrezeit bringen, die aufgrund des Klimawandels immer länger wird.

Shahid (Märtyrer)

EUR 20.000

Produktion: Oasys Digital Post Production GmbH, München

Drehbuch: Narges Kalhor, Aydin Alinejadsomeeh

Doku-Fiction. „Shahid“ ist eine politische Drama-Komödie über damalige Helden/ heutige Verbrecher oder heutige Verbrecher/zukünftige Helden. Die Autorin und Regisseurin setzt sich mit ihrer eigenen Herkunft und Familiengeschichte auseinander (die Hinrichtung ihres Urgroßvaters während der konstitutionellen Revolution im Iran), die sich in ihren Nachnamen eingeschrieben hat. Zugleich untersucht sie kritisch, was es heißt, sich als Migrantin, fortwährend mit der eigenen Vergangenheit auseinandersetzen zu müssen. Der Film stellt dabei alle möglichen radikalen Ideologien in Frage – und nimmt sich dabei selbst nicht immer ganz ernst.

Verleih- und Vertriebsförderung

Fly

EUR 120.000

Verleih: Studiocanal GmbH, Berlin

Regie: Katja von Garnier

Es ist nur eine Phase, Hase

EUR 120.000

Verleih: Majestic Filmverleih GmbH, Berlin

Regie: Florian Gallenberger

Caveman

EUR 100.000

Verleih: Constantin Film Verleih GmbH, München

Regie: Laura Lackmann

Beckenrand Sheriff

Verleih: Leonine Distribution GmbH, München
Regie: Marcus H. Rosenmüller

EUR 80.000

Immenhof – Das große Versprechen

Verleih: Leonine Distribution GmbH, München
Regie: Sharon von Wietersheim

EUR 80.000

Der junge Häuptling Winnetou

Verleih: Warner Bros. Entertainment GmbH, Hamburg
Regie: Mike Marzuk

EUR 70.000

Wagner, Bayreuth und der Rest der Welt

Verleih: Filmwelt Verleihagentur GmbH, München
Regie: Axel Brüggemann

EUR 35.000

Zwischen uns

Verleih: Wild Bunch Germany GmbH, München
Regie: Max Fey

EUR 20.000